

Urwaldsteig am Edersee

Wanderung mit der DAV-Sektion Nahegau

Renate und Egon Lutter

Am Donnerstag, dem 29. April, trafen unsere Wanderer aus dem schönen Nahegau gegen Mittag an unserem Ausgangspunkt Bad Wildungen ein. Sie brachten wunderbares Frühlingswetter und blauen Himmel mit. Nach dem Einquartieren war eine kleine Eingetour angesagt. Vom frühlingshaften Kurpark ging es auf den Homberg (518 Meter).

Mit unserem Ranger trafen wir uns am nächsten Tag am Parkplatz von Schloss Waldeck. Unsere Tour führte uns oberhalb des Edersees durch zartgrüne Buchen- und Ahornwälder in Steillagen zur Teufelsschlucht und über den Hexenstieg ansteigend zur Kanzel (399 Meter). Von dort aus hatten wir einem herrlichen Ausblick über den Edersee mit Staumauer (Wassertiefe 42 Meter). Herr Heun erklärte uns mit viel Liebe alle Eigenarten der Landschaft: Die hier vorherrschende „Grauwacke“, gelblich-graues kantiges Urgestein aus der Zeit der tektonischen Plattenverschiebungen sowie Wildkräuter, wie wilder Schnittlauch, Rapunzel, Thymian und der wundersame Baumpilz, der Zunderpilz, aus dem in früheren Jahren Jacken und Taschen gemacht wurden. Im weiten Bogen ging es dann über Rapsfelder zurück nach Waldeck, einem hübschen mittelalterlichen Städtchen.

Der nächste Tag war uns von unserem Ranger als Highlight gepriesen worden und so kam es dann auch. Von Barsdorf ging es im schnellen Tempo zu einem Steig, der uns über Keltenwälle zu einem ausgesetzten hohen Steinwall zur Fliehbürg Hanselburg führte. Von dort hatten wir einen herrlichen Ausblick auf den See. Durch Eichenwälder ging es hinunter nach Scheid (Yachthafen). Von hier aus wanderten wir hinauf zum Steig und an bizarren 300 Jahre alten Krüppeleichenwäldern bei herrlichem Wetter wieder nach Barsdorf zurück.

Am letzten Tag fuhren wir an der Eder entlang nach Hemfurth, von wo aus wir dem steil ansteigenden Urwaldsteig folgten auf den Wurzelkopf (500 Meter) zum Speichersee. Hier wird durch nächtliches Hochpumpen mit anschließendem Ablassen der Strom für die Gemeinden des Edertals erzeugt.

Wir hatten viel Spaß zusammen. Besonders freuten wir uns, dass Sabine und Harald dabei waren, so dass unsere Mannschaft etwas „verjüngt“ wurde.



V.l.n.r.: Klaus Emmerich, Reinhard Zahn, Helga Emmerich, Erich Rettinger, Sabine Krummenauer,
Harald Hahn, Lutz Weinitschke, Joachim Poßmann, Ursel Poßmann

Vordere Reihe: Herr Heun (Ranger), Egon Lutter

Foto: Renate Lutter